

Aufgabenbeschreibung Stadtteilbüro

1. Gemeinwesenarbeit (60% des Stellenumfangs)

Bedarfsorientierte Weiterentwicklung der Angebotsstruktur

- **Bildungspatenprojekt**
 - Organisation und Etablierung
- **Themenorientierte Workshops und Fachgespräche** (In Zusammenarbeit mit der Stadtteilbeauftragten und anderen Fachbereich der Stadtverwaltung)
 - z. B.
 - Bildungs- und Betreuungsareal
 - Bildungschancen Eglosheim-Ost
- „**Frühstücksgespräche**“ mit den **Eglosheimer Kindertagesstätten**

Unterstützung von haupt- und ehrenamtlichen Projekten / Angeboten

- **Informations- und Beratungsangebote in den Kinder- und Familienzentren**
 - für die Mitarbeiterinnen / Teams
 - für die Eltern bei
 - Elterncafes
 - Tage der offenen Tür
- **Informationsangebote**
 - bei KiFa - Elternfrühstück
- **Begleitendes Beratungsangebot**
 - Sprachkurse
 - Kreativwerkstatt
 - Mittagstisch
- **AGs** (in Zusammenarbeit mit der Stadtteilbeauftragten)

Aufgaben des Stadtteilbüros:

 - Unterstützung bei Koordination, Leitung und Öffentlichkeitsarbeit
 - Begleitung
 - Beschaffung von Fördermitteln
 - Schaffung von Infrastrukturen (z. B. Räume, Material)
 - Einbringen von Themen aus dem Stadtteil

Aufgaben der Stadtteilbeauftragten:

 - Gesamtkoordination der AGs
 - Einspeisen von Themen in Politik und Verwaltung
 - Unterstützung bei Koordination, Leitung und Öffentlichkeitsarbeit
 - Begleitung
 - Beschaffung von Fördermitteln
 - Schaffung von Infrastrukturen (z. B. Räume, Material)

Einbringen von Themen aus dem Stadtteil

- **Projekt Lokales Konfliktmanagement (LOKO)**
 - Erstkontaktstelle
- **Kostenlose Raumangebote**
 - für Sitzungen / Veranstaltungen im Stadtteilbüro und im Bürgertreff
 - Belegungsplanung

Förderung der Vernetzung und Kooperation

- **Stadtteilkonferenz** (Unterstützung der Stadtteilbeauftragten bei Planung und Organisation)
 - Informationsplattform
 - ermöglicht neue Kooperationen
- **„Markt der Eglosheimer Möglichkeiten“**
 - Information
 - ermöglicht neue Kooperationen
- **AGs** (In Zusammenarbeit mit der Stadtteilbeauftragten)
 - aus Stadtteilkonferenz entstanden
 - themenorientiert
 - für Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren wollen
 - unterstützt durch hauptamtliche MitarbeiterInnen aus dem Stadtteil
 - auch projektorientiert möglich
 - Vernetzung Ehrenamt / Vernetzung Hauptamt – Ehrenamt
 - Zuständigkeiten:
 - AG Grün: Stadtteilbeauftragte
 - AG Senioren: Stadtteilbeauftragte
 - Kommunale Kriminalprävention Eglosheim: Stadtteilbüro
 - AG Mittagstisch: Stadtteilbüro
 - AG Familie: Stadtteilbüro
 - AG Kinder + Jugend: Kinder- und Jugendförderung
 - Im Entstehen:
 - AG Integration: Stadtteilbüro
 - AG Bürgertreff: Stadtteilbüro
- **AGE**
 - Vernetzung Hauptamt
 - Informationsplattform
- **„Frühstücksgespräche“ mit den Eglosheimer Kindertagesstätten**
 - Förderung von Kooperationen der Kindertagesstätten untereinander
 - Förderung von Kooperationen der Kindertagesstätten mit Projekten, Vereinen, sozialen Einrichtungen
 - Informationsplattform
- **AG Bürgertreff**
 - Initiierung neuer Angebote / Kooperationen

Zusätzlich stadintern

- **Monatlicher Jour fixe Eglosheim** (fachbereichsübergreifend)

Bürgeraktivierung

- **Markt der Eglosheimer Möglichkeiten**
Darstellung von Beteiligungsmöglichkeiten
- **Wettbewerb „Meine EglosHeimat“**
(in Zusammenarbeit mit der Stadtteilbeauftragten)

Integration

- **AG Integration**
 - Planung und Organisation
- **„Meine EglosHeimat“** (in Zusammenarbeit mit der Stadtteilbeauftragten)
- **„Markt der Eglosheimer Möglichkeiten“**
- **KiFa**
 - Informationsangebot bei Elternfrühstück
- **Kreativwerkstatt**
 - Kooperation und Unterstützung
 - Begleitendes Beratungsangebot
- **Sprachkurse**
 - Kooperation und Unterstützung
 - Begleitendes Beratungsangebot

Aktive Teilnahme an Arbeitsgruppen und Gremien

- Sprecherin der AGE
(Arbeitsgemeinschaft für soziale Kinder- und Jugendarbeit Eglosheim)
- Kommunale Kriminalprävention
- AG Mittagstisch
- AG Familien
- Begleitausschuss STÄRKEN vor Ort
- Entscheidungsgremium Stadtteilbudget

Themen- und problemorientierte Kooperation und Vernetzung im Stadtteil

- mit Institutionen und sozialen Einrichtungen
- mit Projekten und Arbeitsgruppen im Stadtteil
- mit Vereinen

Informationsdrehscheibe zur sozialen und kulturellen Infrastruktur

- Zusammenführung von Informationen im Stadtteilbüro
- Weitergabe von Informationen
 - an Bürgerinnen und Bürger
 - an haupt- und ehrenamtliche Akteure des Stadtteils
- Weitervermittlung von Interessierten an Arbeitsgruppen
- Einspeisung von Themen in die Arbeitsgruppen

Präsenz im Stadtteil

- Kontaktaufbau und -pflege zu den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils
- 14-tägig: Beratungsangebot im Hirschberglädle
- Regelmäßige Präsenz im Stadtteil

2. Beratung und Einzelhilfe (40% des Stellenumfangs)

Das Klientel besteht überwiegend aus Menschen im Transferleistungsbezug, Langzeitarbeitslosen, Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund, alleinerziehenden Müttern, Familien sowie Rentnerinnen und Rentnern mit geringem Einkommen.

Ein Großteil bringt mehrere, sich teilweise gegenseitig bedingende Problemstellungen mit, was häufig ein Hinzuziehen von Experten oder eine Weitervermittlung zu Fachdiensten nötig macht. Aktuell lässt sich ein deutlicher Anstieg von Problemlagen feststellen, die direkt auf finanziellen Schwierigkeiten basieren (Räumungsklagen, Überschuldung).

Die Angebote im Einzelnen:

- Problemanalyse / Clearingstelle
- Erstberatung von Eglosheimer Bürgerinnen und Bürger mit besonderen sozialen Problemen und Notlagen
- Weitervermittlung bei speziellen Problemlagen, ggf. Begleitung
- Unmittelbare Krisengespräche und -intervention
- Stärkung der Selbsthilfekräfte, z. B. durch Einüben von Methoden zur Bewältigung des Alltags
- Vermittlung von unterstützenden Angeboten aus dem Stadtteil

Themen (beispielhaft):

- Akute Notlagen wie Kontopfändung, Räumungsklage, Kündigung
- Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen
- Ausstellen von Einkaufsberechtigungen für die Ludwigstafel - diese Berechtigung ist Voraussetzung für den Einkauf in den Tafelläden
- Betreuungsanregungen für Seniorinnen und Senioren sowie Erstberatung und Weitervermittlung von Angehörigen
- Stellensuche und Bewerbungen
- familiäre Probleme
- Fragen zu / Probleme mit Krankenversicherung
- Fragen zum Jugendstrafrecht
- Fragen zu SGB II und SGB XII
- Mietmängel
- Organisation finanzieller Soforthilfe
- Schulden
- Sucht
- Wohnungssuche

Aus den Problemlagen heraus erfolgt im Einzelfall / bei Bedarf:

- Vermittlung in eine Qualifizierungsmaßnahme
- Weitervermittlung an Fachdienste, Rechtsanwälte etc.
- Weitervermittlung an Wohlfahrtsverbände